

Heinrich Knoblochzer – ein aus Ettenheim stammender Frühdrucker des 15. Jahrhunderts

161

*Alle Menschen mögen an mich denken / und sich hüten vor den Lockungen der Welt. / Ich war reich und war in Ehren, / Gold und Silber hatte ich, / Nun bin ich in der Macht der Würmer. / Dies Testament wird mir vollstreckt. / Der Tod hat mich dahin gebracht, / als ich gar nicht daran gedacht.*

*Wahrhaftig, wer das recht begreift, / der kann sein Leben bessern. / Denn da vergeht uns Spaß und Lachen, / wenn diesem Tanzhaus wir uns nähern. / Merkt auf und seht an diesen Figuren, / wie sie endet, die Menschennatur. Laßt ab von Sünden, das ist mein Rat, / so könnt ihr finden Gottes Gnad<sup>37</sup>.*

**A**lle menschen dencken an mich vnd hüthen vor der welt sych Ich hatte viel güttes vnd was mir an Golt vnd sylber hatte ich zu verzerten In syn ich inn der würrne gewalt Solich testament ist myr bestalt Der tot hat mich her zu bracht Da ich ys aller mynst bedachte Vorware wer das machet eben Der mag woll bessern syn leben Wand hie geet lachen vnd schynipf us Wand wir neghen zu dissem danzhüse Wackene nū vnd seht an disse figure War zu kommet des menschen nature Laße von sünde das ist myn rat So mogent yr bij got synden gnade.

